

# **DIE LINKE.**

## **Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin**

Schwerin, 14.08.2018

### **Anfrage**

#### **Entwicklung der Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Hochschulen sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschafts- und Imagefaktor für Städte weltweit. Die Stadt Schwerin ist jedoch die einzige Landeshauptstadt in der Bundesrepublik Deutschland, die über keine staatliche Hochschule des Landes verfügt. Die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) hat aktuell die Ausweitung ihrer Studienplatzkapazitäten am Standort Schwerin angekündigt.

1. Wie viele Studentinnen und Studenten haben im Wintersemester 2015/2016, 2016/2017 sowie 2017/2018 in der Landeshauptstadt ein Studium begonnen?  
Bitte insgesamt sowie je Hochschule und nach Geschlecht darstellen.
2. Wie viele Studierende haben in den Studienjahren 2015/2016 und 2016/2017 in der Landeshauptstadt ein Studium abgeschlossen?  
Bitte insgesamt sowie je Hochschule und Art des Abschlusses sowie nach Geschlecht darstellen.
3. Wie viele Studierende haben in den Studienjahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 in der Landeshauptstadt ein Studium abgebrochen?  
Welches sind die Gründe für die Studienabbrüche?  
Bitte insgesamt sowie je Hochschule und nach Geschlecht darstellen.
4. Bis wann und um wie viele Plätze will genau die HdBA ihre Studienplatzkapazitäten erhöhen und wo sollen die Studierenden mit Blick auf den aktuell voll ausgelasteten Campus untergebracht werden?

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax: 0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: [Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de](mailto:Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de) Internet: [www.die-linke-Schwerin.de](http://www.die-linke-Schwerin.de)

5. Wie sieht die Prognose der Hochschulen bezüglich der Anzahl der Studierenden in der Landeshauptstadt insgesamt in den Studienjahren 2018/2019 bis 2021/2022 und soweit bekannt auch darüber hinaus, derzeit aus?
6. Welche aktuellen Probleme bei der Unterbringung der Studierenden gibt es aus Sicht oder nach Kenntnis der Verwaltung bzw. des städtischen Wohnungsunternehmens in der Landeshauptstadt und wie sollen diese gelöst werden?
7. Inwieweit gibt es für die Unterbringung der Studierenden in der Landeshauptstadt aktuell (Kooperations-) Vereinbarungen oder inwieweit sind diesbezüglich Gespräche zwischen der Stadtverwaltung bzw. dem städtischen und weiteren Wohnungsunternehmen sowie den Hochschulen in der Landeshauptstadt geplant?
8. Welches hochschulpolitische Konzept bzw. welche hochschulpolitische Strategie verfolgt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt? Welches sind die Schwerpunkte und Ziele des Konzeptes bzw. der Strategie? Inwieweit spielt dabei die Ansiedlung einer staatlichen Hochschule, ggf. auch als Außenstelle der FH Wismar oder der FH Güstrow eine Rolle und falls dies nicht der Fall ist, warum nicht?
9. Wie will die Landeshauptstadt den Ausbau als Hochschulstandort befördern? Wenn der Oberbürgermeister dieses Ziel nicht verfolgt, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen



Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE



Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • 60.2 • PF 11 10 42 • 19010 Schwerin

Fraktion DIE LINKE  
Fraktionsvorsitzender Herr Henning Foerster  
im Haus

Der Oberbürgermeister

Dezernat III – Wirtschaft, Bauen und Ordnung  
FD Stadtentwicklung und Wirtschaft

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 19053 Schwerin  
Zimmer-Nr.: 6.044

Telefon: (03 85) 5 45-1652  
Telefax: (03 85) 5 45-1609

E-Mail: khoffmann@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Datum	Ansprechpartner/in
		2018-09-12	Frau Hoffmann

## Ihre Anfrage vom 14.08.2018 zur Entwicklung der Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin

Sehr geehrter Herr Foerster  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage zur Entwicklung der Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin möchte ich gern beantworten. Die Landeshauptstadt engagiert sich seit Jahren, den Hochschulstandort Schwerin insgesamt auszubauen und bekannter zu machen. Unterstützt wird die Stadt dabei intensiv vom Verein Förderer von Hochschulen in Schwerin e.V., der Industrie- und Handelskammer sowie den privaten Hochschulen vor Ort.

Nähere Informationen zu den einzelnen Hochschulen und den Studienangeboten sind auf der Internetseite <https://www.studieren-in-schwerin.de/studieren-schwerin> zu finden. Schwerin ist noch ein junger aber engagierter Hochschulstandort, den die Landeshauptstadt mit ihren Partnern weiter entwickeln will. Neben regelmäßigen Gesprächen mit den privaten Hochschulen und den anderen Bildungseinrichtungen in der Stadt finden gemeinsame Veranstaltungen wie die Schweriner Wissenschaftswoche vom 22. bis 26. Oktober 2018 oder die Nacht des Wissens am 20. Oktober statt, um die Hochschullandschaft und die Bildungseinrichtungen einer breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Nun zu Ihren Fragen. Sie wurden in Zusammenarbeit mit den privaten Hochschulen beantwortet.

**1. Wie viele Studentinnen und Studenten haben im Wintersemester 2015/2016, 2016/2017 sowie 2017/2018 in der Landeshauptstadt ein Studium begonnen? Bitte insgesamt sowie je Hochschule und nach Geschlecht darstellen.**

### Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)

Erläuterung:

AMM = Arbeitsmarktmanagement (Bachelor of Arts (B.A.))

BBB = Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts (B.A.)) (erst ab 2016 in Schwerin)

AMB = Arbeitsmarktorientierte Beratung (Master of Arts (M.A.)) (wird an beiden Campus Schwerin und Mannheim studiert)

Bitte beachten Sie unsere neue Rechnungsanschrift!

**Rechnungsanschrift:**

Zentraler Rechnungseingang  
der Landeshauptstadt Schwerin  
Fachdienst <Bezeichnung>  
Postfach 11 10 42  
19010 Schwerin

**Hausanschrift:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 - 6  
19053 Schwerin  
Zentraler Behördenruf: +49 385 115  
Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0  
Internet: www.schwerin.de  
E-Mail: info@schwerin.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. 08:00 – 16:00 Uhr  
Di. 08:00 – 18:00 Uhr  
Do. 08:00 – 18:00 Uhr

Samstags-Öffnungszeiten  
des Bürgerbüros unter  
www.schwerin.de

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin  
Deutsche Bank AG  
VR-Bank e.G. Schwerin  
HypoVereinsbank  
Commerzbank

BIC NOLADE21LWL	IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
BIC DEUTDEBRXXX	IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
BIC GENODEF1SN1	IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
BIC HYVEDEMM300	IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85
BIC COBADEFF140	IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00

E-Mail:  
rechnungseingang@schwerin.de

Gläubiger-Ident.-Nr.: DE87 LHS0 0000 0074 24

Beginner Einstellungsjahrgang 2015: 183 Studierende  
AMM 183; davon 141 Frauen und 42 Männer  
BBF 0  
AMB 27; davon 13 Frauen und 14 Männer

Beginner Einstellungsjahrgang 2016: 215 Studierende  
AMM 157; davon 118 Frauen und 39 Männer  
BBB 58; davon 46 Frauen und 12 Männer  
AMB 14; davon 10 Frauen und 4 Männer

Beginner Einstellungsjahrgang 2017: 220 Studierende  
AMM 159; davon 121 Frauen und 38 Männer  
BBB 61; davon 43 Frauen und 18 Männer  
AMB 17; davon 10 Frauen und 7 Männer

### **Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)**

2015: Start 136 Studierende, davon 60 Frauen, 76 Männer  
2016: Start 263 Studierende, davon 73 Frauen, 190 Männer  
2017: Start 150 Studierende, davon 71 Frauen, 79 Männer

### **Vitruvius-Hochschule, Standort Schwerin**

2015/2016: 50 Studierende, davon 23 Frauen und 27 Männer  
2016/2017: Keine Immatrikulation  
2017/2018: Keine Immatrikulation

### **Studienzentrum Schwerin der Hamburger Fern-Hochschule**

Im Studienzentrum Schwerin können folgende Studienrichtungen berufsbegleitend und dual studiert werden:

Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.)  
Pflegermanagement (B.A.)  
Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe (B.A.)

2015/2016 - ./.  
2016/2017 - ./.  
2017/2018 Start 5 Studierende, davon 4 Frauen, 1 Mann

Darüber hinaus besteht das Angebot der **VWA Mecklenburg-Vorpommern**. Die VWA Mecklenburg-Vorpommern ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und hat ihren Sitz in Schwerin. Sie bietet seit über 25 Jahren berufsbegleitende Präsenzstudiengänge als wirtschaftswissenschaftliche Weiterbildung auf Hochschulniveau an. Am Studienort Schwerin sind derzeit 48 Studierende immatrikuliert. Die sechsemestrigen Studiengänge starten in einem dreijährigen Rhythmus. Der nächste Studienbeginn in Schwerin ist 2019. Die Idee der VWA lebt davon, dass an den Universitäts- und Hochschulstandorten entsprechende Dozentinnen und Dozenten für die nebenberufliche Tätigkeit gewonnen werden können. Der Standort Schwerin ist für die VWA interessant, da hier in der Landeshauptstadt in den öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen viele Führungskräfte und Fachleute als erfahrene Praktiker für den Dozenteneinsatz in Frage kommen.

**2. Wie viele Studierende haben in den Studienjahren 2015/2016 und 2016/2017 in der Landeshauptstadt ein Studium abgeschlossen?**

**Bitte insgesamt sowie je Hochschule und Art des Abschlusses sowie nach Geschlecht darstellen.**

**Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)**

Absolventen Prüfungsjahrgang 2015 (Einstellungsjahrgang 2012): 109

AMM 109; davon 87 Frauen und 22 Männer

BBB 0

Absolventen Prüfungsjahrgang 2016 (Einstellungsjahrgang 2013): 127

AMM 127; davon 82 Frauen und 45 Männer

BBB 0

Absolventen Prüfungsjahrgang 2017 (Einstellungsjahrgang 2014): 146

AMM 146, davon 102 Frauen und 44 Männer

BBB 0

Anmerkung: Der Studiengang BBB wurde in SN erst ab 2016 durchgeführt.

Anmerkung: Der Studiengang AMB wurde erst ab 2015 durchgeführt.

**Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)**

2015/2016: 119, davon 37 Frauen (30 Studienkolleg, 7 MBA), 82 Männer (79 Studienkolleg, 3 MBA)

2016/2017: 217, davon 65 Frauen (37 Studienkolleg, 28 MBA/Master of Arts) 152 Männer (142 Studienkolleg, 10 MBA/ Master of Arts)

2017/2018: 143, davon 59 Frauen (33 Studienkolleg, 3 Bachelor of Science, 7 Bachelor of Arts, 16 MBA) 84 Männer (69 Studienkolleg, 10 Bachelor of Science, 3 Bachelor of Arts, 2 MBA)

**Vitruvius-Hochschule**

2015/2016: 16 Studierende, davon 9 Frauen und 7 Männer

2016/2017: 36 Studierende, davon 16 Frauen und 20 Männer

**Studienzentrum Schwerin der Hamburger Fern-Hochschule**

2015/2016: Diplom Pflegemanagement 13, davon 12 Frauen und 1 Mann  
Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A) 1, 1 Frau

2016/2017: Diplom Pflegemanagement 8, davon 6 Frauen und 2 Männer  
Pflegemanagement (B.A) 2, 2 Frauen

2017/2018: Diplom Pflegemanagement 9, davon 7 Frauen und 2 Männer  
Pflegemanagement (B.A) 2, 1 Frau

**3. Wie viele Studierende haben in den Studienjahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 in der Landeshauptstadt ein Studium abgebrochen?**

**Welches sind die Gründe für die Studienabbrüche?**

**Bitte insgesamt sowie je Hochschule und nach Geschlecht darstellen.**

**Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)**

Studium nicht beendet Prüfungsjahrgang 2015 (Einstellungsjahrgang 2012): 7

AMM 7; davon 7 Frauen und 0 Männer

BBB 0

Studium nicht beendet Prüfungsjahrgang 2016 (Einstellungsjahrgang 2013): 9

AMM 9; davon 5 Frauen und 4 Männer

BBB 0

Studium nicht beendet Prüfungsjahrgang 2017 (Einstellungsjahrgang 2014): 14

AMM 14; davon 7 Frauen und 7 Männer

BBB 0

Anmerkung: Der Studiengang BBB wurde in SN erst ab 2016 durchgeführt.

Anmerkung: Der Studiengang AMB wurde erst ab 2015 durchgeführt.

### **Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)**

2015: 7

2016: 21

2017: 0 (ist noch nicht final mit dem Abschlussdatum Stand heute zu erkennen)

Laut FHM waren meistens Finanzierungsprobleme Grund für den Abbruch.

### **Vitruvius-Hochschule**

2015/2016: keine

2016/2017: 2 Exmatrikulationen, Davon 1 Frau und 1 Mann

2017/2018: -

Der Grund für den Abbruch waren nicht erbrachte Leistungen.

### **Studienzentrum Schwerin der Hamburger Fern-Hochschule**

Es haben keine Studierenden in den angegebenen Zeitraum das Studium abgebrochen.

#### ***4. Bis wann und um wie viele Plätze will genau die HdBA ihre Studienplatzkapazitäten erhöhen und wo sollen die Studierenden mit Blick auf den aktuell voll ausgelasteten Campus untergebracht werden?***

Die HdBA hat Ihre Studienplätze in den letzten Jahren von ca. 350 auf 550 Studierende pro Studiengang im Bachelorstudium ausgebaut, davon entfallen ca. 2/5 auf den Campus Schwerin.

Zurzeit wird am Campus Schwerin mit 210 bis 220 Studierenden pro Bachelorstudiengang geplant, zuzüglich 30 Masterstudierende pro Studiengang (an beiden Campus studierend - Schwerin und Mannheim).

Bei dreijähriger Studiendauer studieren in Schwerin ca. 630-660 Bachelorstudierende zzgl. ca. 45 Masterstudierende, d.h. ca. 700 Studierende.

Bei zwei gleichzeitig auf dem Campus studierenden Studienjahrgängen einer Trimesterstruktur sind somit bis zu 440 Bachelorstudierende auf dem Campus, ca. 140 Studierende wohnen davon außerhalb des Campus.

**5. *Wie sieht die Prognose der Hochschulen bezüglich der Anzahl der Studierenden in der Landeshauptstadt insgesamt in den Studienjahren 2018/2019 bis 2021/2022 und soweit bekannt auch darüber hinaus, derzeit aus?***

**Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)**

Weitere Kapazitätserhöhungen als in Frage 4 dargestellt, sind anvisiert aber noch nicht fixiert.

**Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)**

Insgesamt (national und international) liegt die Planung für den Herbst 2018 bei derzeit etwa 100 Immatrikulationen. Im internationalen Bereich sollen sowohl das Studienkolleg als auch die Master-Angebote verstetigt werden. Tatsächliche Immatrikulationszahlen hängen jedoch im Studienkolleg auch von externen Faktoren wie z.B. der Visa-Vergabe ab.

**Studienzentrum Schwerin der Hamburger Fern-Hochschule**

Am Studienzentrum können auch kleine Studentengruppen von 5 Personen immatrikuliert werden. Der Zulauf ist aber seit 2008 erheblich zurückgegangen.

Gründe sind viele neue Angebote. Aber auch die finanzielle und berufliche Belastung spielt eine Rolle. Die Studenten der Fern-Hochschule sind überwiegend Berufstätige aus Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.

**Vitruvius-Hochschule**

Die Rektorin der Vitruvius-Hochschule hat mitgeteilt, dass zu dieser Frage derzeit keine Aussage möglich ist.

**VWA**

Aufgrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs durch höhere Altersabgänge wird in den kommenden Jahren mit einem steigenden Bedarf insbesondere in den Verwaltungs-Studiengängen gerechnet.

**6. *Welche aktuellen Probleme bei der Unterbringung der Studierenden gibt es aus Sicht oder nach Kenntnis der Verwaltung bzw. des städtischen Wohnungsunternehmens in der Landeshauptstadt und wie sollen diese gelöst werden?***

**Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)**

Akute Probleme bei der Wohnungssuche existieren nach Aussage der HdBA zurzeit nicht. Dennoch muss sich der Wohnungsmarkt erst einmal auf die Nachfrage einstellen.

**Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)**

Es gibt aktuell keine Probleme bei der Unterbringung der Studierenden. Wohnraum ist vorhanden, auch zu günstigen Preisen.

**Studienzentrum Schwerin der Hamburger Fern-Hochschule**

Da die Studierenden nur zu Präsenzzeiten (Fernstudium mit Präsenzunterricht) an den Seminaren teilnehmen, übernachten Sie dann überwiegend in Pensionen und Hotels.

## VWA

Die VWA-Studierenden bleiben in der Regel an ihrem Wohnort und pendeln zum Studienort. Nur wenn die Entfernung zu groß ist, kommen Zwischenübernachtungen in Frage. Deshalb würden die VWA-Studierenden eher von Vergünstigungen u.a. für den öffentlichen Nahverkehr profitieren, so die Geschäftsführerin der VWA.

### **7. Inwieweit gibt es für die Unterbringung der Studierenden in der Landeshauptstadt aktuell (Kooperations-) Vereinbarungen oder inwieweit sind diesbezüglich Gespräche zwischen der Stadtverwaltung bzw. dem städtischen und weiteren Wohnungsunternehmen sowie den Hochschulen in der Landeshauptstadt geplant?**

Die HdBA hat zu dieser Frage mitgeteilt, dass Vereinbarungen mit der HdBA nicht existieren. Die Studierenden der HdBA und der FHM agieren frei auf dem Wohnungsmarkt.

Die wissenschaftliche Leiterin der FHM, Frau Prof. Dr. Gelzer, hat mitgeteilt, dass keine Kooperationen mit der Stadt auf diesem Gebiet nötig sei.

Wir als Stadt werden die weitere Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt dennoch weiter beobachten, um besser reagieren zu können, falls eine Unterstützung bei der Unterbringung der steigenden Zahl der Studierenden gewünscht wird. Darüber hinaus werden auf Initiative des Vereins Förderer von Hochschulen in Schwerin e.V. seit geraumer Zeit Gespräche geführt, um Lösungen für den Bau eines Studentenwohnheimes in Schwerin zu finden.

### **8. Welches hochschulpolitische Konzept bzw. welche hochschulpolitische Strategie verfolgt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt? Welches sind die Schwerpunkte und Ziele des Konzeptes bzw. der Strategie? Inwieweit spielt dabei die Ansiedlung einer staatlichen Hochschule, ggf. auch als Außenstelle der FH Wismar oder der FH Güstrow eine Rolle und falls dies nicht der Fall ist, warum nicht?**

Das Fundament der Bildungslandschaft der Landeshauptstadt Schwerin sind die Allgemeinbildenden Schulen. Darüber hinaus ist Schwerin der wichtigste Berufsschulstandort der Region.

Ich unterstütze gerne die privaten Hochschulen, die Ansiedlung von staatlichen Hochschulen obliegt der Landesregierung. Ich nutze daher meine Möglichkeiten, Schwerin als zweifellos attraktiven Standort bei den entscheidenden Akteuren ins Gespräch zu bringen. Die von Ihnen genannten Außenstellen zählen sich auch dazu.

### **9. Wie will die Landeshauptstadt den Ausbau als Hochschulstandort befördern? Wenn der Oberbürgermeister dieses Ziel nicht verfolgt, warum nicht?**

Mit den Vertretern der Hochschulen gibt es regelmäßige Gespräche und Abstimmungen zum Hochschulstandort Schwerin. Die neuen Studierenden der HdBA und der FHM erhalten regelmäßig Begrüßungspakete in Rahmen der Immatrikulation von der Landeshauptstadt.

In Zusammenarbeit mit den Schweriner Hochschulen, der Hochschule Wismar, dem Verein Pro Schwerin, dem Förderverein und der IHK zu Schwerin soll gemeinsam eine solche langfristige Strategie erarbeitet werden. Hierfür müssen konkrete Ziele noch weiter definiert und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele beschlossen werden. Der Förderverein hat angeboten, sich bei der anstehenden konzeptionellen Arbeit stark einzubringen.

Im Rahmen der Schweriner Wissenschaftswoche wird das Thema Hochschulen auch in einem breiten Rahmen diskutiert. Am Dienstag, dem 23. Oktober 2018 findet um 19:00 Uhr in der IHK zu Schwerin eine Podiumsdiskussion „Hochschul- und Wissenschaftsstandort Schwerin - Quo vadis? statt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rico Badenschier